Nachhaltig in der Region leben – Lokal(er) einkaufen

Globalisierung, Klimawandel und ganz aktuell das Corona-Virus. All diese Entwicklungen zeigen auf, wie wichtig lokales handeln und agieren ist, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten. Es mag pathetisch klingen, aber wir alle beeinflussen durch unser tägliches Tun das Antlitz der Welt. Daher lasst uns damit starten, es gibt vieles zu tun.

In der Serie „Nachhaltig in der Region“ widmet sich das Regionalmanagement Bezirk Imst zusammen mit Arbeiterkammer, Landwirtschaftskammer und Wirtschaftskammer dem Thema Nachhaltigkeit und möchte aufzeigen, wie es möglich ist in der Region Imst nachhaltig(er) zu leben. Die Corona-Krise führt vor Augen wie schnell gewohnte Routinen geändert werden müssen und wie sensibel unser Wirtschaftssystem ist, aber zeigt zugleich auch wie anpassungsfähig und innovativ der Mensch ist. Das stimmt positiv im Hinblick auf die Herausforderungen, die uns nach Corona erwarten. Doch wie kann man aktuell helfen? „Nachhaltig(er)“ denken! Nachhaltigkeit gründet auf den drei Säulen Soziales, Wirtschaft und Ökologie. Zurzeit kann man diese drei Bereiche am besten mit lokalem Einkaufen unterstützen. Lokal einkaufen heißt den Bäcker im Dorf einen Besuch abstatten, den Einkauf beim Nahversorger direkt im Ort erledigen und die zahlreichen Direktvermarktungsmöglichkeiten der Landwirte nützen. Auf **regional.tirol**, **www.gutesvombauernhof.at** oder auf der Seite der Landwirtschaftskammer findet man Adressen und das aktuelle Angebot unserer Landwirte. Produkte abseits von Lebensmitteln kann man derzeit auch ganz einfach bei heimischen Betrieben online erwerben. Zahlreiche Internetplattformen wie **www.wirkaufenin.tirol**, **www.jetzt-zamhelfen.eu** haben sich der aktuellen Herausforderung angenommen und bieten Produkte heimischer Produzenten an. Darüber hinaus gibt es österreichische Plattformen wie **shop.tirol** oder **shöpping.at**. Oder besuchen Sie doch einfach die Webseite ihres Lieblingsgeschäfts? Vielleicht hat dieses zwischenzeitlich schon einen Onlineshop oder Lieferdienst eingerichtet. Die Vorteile: man unterstützt die heimischen Betriebe, sichert Arbeitsplätze in der Region und vermeidet lange Transportwege und spart somit CO2. Neben lokal einkaufen kann man sich derzeit in der Region auch sozial engagieren. Zahlreiche Vereine und Institutionen unterstützen uns in dieser Zeit. Das Freiwilligenzentrum Imst koordiniert Freiwillige und unterstützt Initiativen. Unter **www.freiwilligenzentren-tirol.at** kann man sich registrieren und informieren. Das Team Österreich (**www.teamoesterreich.at**) sucht ebenfalls engagierte Menschen. Einfache Schritte, mit großer Wirkung, machen Sie mit – leben Sie NACHHALTIG(ER).

Autor:	Manuel Flür, Regionalmanagement Bezirk Imst
Vorschlag Bildunterschrift:	Viele Bauern- und Wochenmärkte haben auch derzeit geöffnet und bieten frische Produkte aus der Region.
Bildrechte:	Markus Mauracher
Logo „Nachhaltig in der Region“	Regionalmanagement Bezirk Imst